

Juni 2005

Liebe Gemeinde,

Die Sonne ist das große Weltenherz, unser Herz die kleine Sonne. Christus hat im Laufe der Zeit die Sonne verlassen und Wohnung in unseren Herzen genommen. Wenn seine Liebe uns erfüllt, dann strahlt unser Herz sein Licht in die Welt, und die Welt wird dadurch heller. Also, lasst uns ihn aufnehmen, und lasst unsere Herzen strahlen.

Das Wetter ist nicht allentscheidend, aber doch ein wichtiger Faktor unseres Wohlbefindens. Darum wünsche ich allen eine schöne, sonnige Sommerzeit. Denn wir alle brauchen wieder Sonne, nach dem feuchtkalten Wetter Anfang Juni.

Beim Segeln mit den Konfirmanden hatten wir zwar kalte und regnerische Tage, aber auch schönes Wetter mit Sonnenschein auf der See und lauen Nächten. Und beim Zeltlager mit den jüngeren Kindern der Gemeinde erlebten wir ein Wechselspiel von Sonne und Regen, von warm und kalt, was uns aber nicht daran gehindert hat, eine schöne Zeit miteinander zu erleben. Die innere Sonne ersetzt manchmal die äußere.

Die Konfirmanden haben trotz der Kälte ihren Mut bewiesen, und haben bei 8° Wassertemperatur in der Ostsee gebadet. Wer das nicht glaubt, der kann sich anhand der Photos die bei der Fahrt geschossen wurden selbst davon überzeugen.

Diesmal wollte aber bei der traditionellen Bootsfahrt am letzten Tag des Zeltlagers mit den kleineren Kindern keiner ins kalte Wasser springen. Allen genügte es, die Füße nur kurz in selbiges zu stecken.

Die Ausstellung mit Bildern von Klaus Sievert ist zu Ende. Als nächste zeigt die Künstlerin Beate Braun ihre Bilder. Diese werden am 11. Juni aufgehängt. Eine Einführung findet am 19. Juni um 11 Uhr 30 statt. Dann steht Frau Braun auch für Fragen gerne zur Verfügung.

In Soest ist am 17. Juni Gemeindeabend, und am 18. Juni um 9 Uhr 20 die Sonntagshandlung und um 10 Uhr die Menschenweihehandlung. Gäste aus der Muttergemeinde Dortmund sind herzlich willkommen. Es wäre nicht verkehrt, einen Kuchen für den Sonntagskaffee mitzubringen, obzwar uns die Soester immer reichlich bewirten haben.

Nach der neuen Ordnung beginnt die Johannizeit am 24. Juni, und so feiern wir an diesem Johannitag um 10 Uhr die Menschenweihehandlung. Bei gutem Wetter findet die Johannifeier am Samstag, den 25. Juni bei Sieverts statt, bei Dauerregen in der Kirche. Ab 17 Uhr versammeln wir uns dann allmählich zum Singen der Sommerlieder. Um 18 Uhr entzünden wir das Feuer unter dem Grill, um Würstchen zu braten. Dann folgt das Abendbrot. Und wenn es dann ein bisschen dunkler ist zünden wir das Johannifeuer an. Es gibt hierbei kein besonderes Programm, wir wollen ganz einfach gemütlich beisammen sein, wie in den vorangegangenen Jahren auch.

Am 27. Juni fahre ich mit meiner Frau mit dem Auto über Dänemark und Schweden Richtung Finnland. Die letzte Strecke von Stockholm nach Helsinki mit der Fähre. In den Sommerferien werde ich in Finnland bei einigen Festlichkeiten das offene Singen leiten, bei einem Kirchenlied-Festival in Nordfinnland findet die Uraufführung meiner Gospel-Messe statt, und Ende Juli werde ich für mein Lebenswerk auf dem Gebiet der Unterhaltungsmusik eine Ehrenmedaille in Empfang nehmen dürfen.

Am 14. August stehe ich wieder wie gewohnt in Dortmund am Altar. Bis dahin werde ich von Kollegen aus dem Gebiet vertreten.

Zuletzt noch ein Leckerbissen, etwas das wir in Dortmund viel zu selten haben, nämlich ein richtiger Vortrag von einem gestandenen Mann, und zwar am Samstag, den 2. Juli, um 20 Uhr; Schelling – Vorbote johanneischen Christentums, gehalten von Michael Heidenreich, der viele Jahre Lenker in Baden und Frankreich war und davor in Berlin wirkte, wo er u.a. im

R.I.A.S. (Radio im amerikanischen Sektor) regelmäßig Sonntagspredigten hielt. Herr Heidenreich wird auch am darauf folgenden Sonntag bei uns bleiben.

Und wenn die äußere Sonne in diesem Sommer nicht oft genug scheinen sollte, so möge die innere Sonne des Christus umso heller unter uns scheinen und unser Leben erhellen, denn darauf kommt es an. Die Natur ist schön, aber vergänglich. Die Übernatur ist ewig.

Mit herzlichem Gruß,  
Ihr



Zur Kenntnisnahme

Als Herr Kuoppamäki vor 12 Jahren als Pfarrer neu in unsere Gemeinde kam, lebte in ihm und in der jüngeren Mutterschaft der starke Impuls zur gedanklichen und gestalterischen Arbeit an den Jahresfesten.

Aus diesem sehr intensiven Arbeitskreis sind die Festgestaltungen in unserer Gemeinde und in den Familien entstanden, die Morgenandacht für die Kleinen, die Gestaltung der Sonntagshandlung, die Jugendarbeit und Kinderbetreuung, die Liederhefte und der Religionsunterricht von Frau Kirsch.

(Frau Rose hütet mit Frau Kesting im 10. Jahr die Morgenandacht, Frau Kirsch scheidet nach 10 Jahren aus dem Religionsunterricht wieder aus.)

Nach all den Jahren wollen wir den Jahreskreislauf und die christlichen Feste neu greifen und spirituell vertiefen. Auf Initiative von Frau Kirsch u.a. beginnt ab September ein Studienkreis für Fortgeschrittene: „Der Jahreskreislauf als Einwegungsweg zum Erleben der Christus – Wesenheit“ – in dem wir auf seminaristische Weise Vorträge von R. Steiner, Emil Bock, Sergei Prokofieff u.a. erarbeiten wollen, dazu die Evangelien im Jahreslauf und die Episteln der MWH.

Dieser Studienkreis (Mitgliedschaft im Denken) bildet die Grundlage für die Patenschaften, die die Mitglieder des Initiativkreises u.a. für die Ausgestaltung der einzelnen Feste in unserer Gemeinde übernommen haben. Aus diesem Studienkreis könnten auch die kurzen Festvorträge für die Gemeinde So. 11.30 Uhr weiter ausgearbeitet werden. Der Kurs findet einmal im Monat, Samstagvormittag 9.30 - 11.00 Uhr statt.

Sabine Kirsch